

# Bündner Partnerschaft Hôpital Albert Schweitzer, Haïti

---



## Deschappelles, Haiti, anfangs Dezember 2006

Liebe Freunde, liebe Mitglieder und Sponsoren

Tief grün waren die Berge im Artibonite Tal, als wir anfangs Oktober – gegen Ende der Regenzeit - mit vollen Koffern und Rucksäcken zu unserem Langzeit-Einsatz am Hôpital Albert Schweitzer (HAS) eintrafen. Satte Farben empfingen uns im kleinen Garten rund um unser neues Heim am Rande des Spitalgeländes. Viele liebe Menschen waren gekommen, uns zu begrüßen und bestürmten uns mit Fragen: Wie lange bleibt ihr nun hier? Sind eure Kinder nicht traurig, dass ihr so weit weg seid? Ist es in der Schweiz nicht schöner und angenehmer zum Leben? Aber auch: Wir sind so froh, dass ihr uns helfen kommt. So fühlten wir uns im Nu zu Hause hier. Haiti, am Ende der Regenzeit, kann wirklich die Illusion eines Paradieses sein.

Der harte haitianische Alltag liess keinen Tag auf sich warten: Erschöpfte Mütter und Väter mit schwerst kranken Kindern, die oft seit vielen Stunden zu Fuss von ihren Bergdörfern unterwegs waren, am Abend in der Klinik, weil hier der einzige Ort ist, wo sie noch Hilfe erwarten: Lungen- und Hirnhautentzündungen bei schwer unterernährten Kleinkindern, mangelernährte Kinder (Kwashiorkor), keuchend, mit aufgequollenen Bäuchen, Gesichtern und Beinen, die Haut geplatzt, eitrig mit hohem Fieber; Tuberkulose und AIDS-kranke Menschen, Erwachsene und Kinder, zu Skeletten abgemagert, ihre Gesichter um viele Jahrzehnte gealtert. Wir mussten nicht fragen, was es zu tun gab. So arbeitet **Rolf Maibach** vom ersten Tag an voll in der Kinderklinik mit, **Raphaëla Maibach** hilft im Labor mit und hat unterdessen die Leitung des Blutspendezentrums übernommen.



*Sean Ritschard, Nicole Grether, Dr. Venkita Suresh CEO  
HAS, Raji Suresh, Raphaëla und Dr. Rolf Maibach*

**Nicole Grether**, unsere Cheflaborantin hat das Spektrum der Laboranalysen erweitern können. Wir sind nun in der Lage, chemische Analysen nicht nur für unser Spital, sondern auch für die umliegenden Dispensaires und kleineren Spitäler und Ärzte durchführen zu können, eine sehr willkommene Dienstleistung, die dem Spital auch noch etwas Einnahmen bringt, die wir wieder zugunsten von mittellosen Patienten einsetzen können.

**Sean Ritschard**, unser Pflegefachmann für Ausbildung und Supervision ist während des Tagesablaufs auf allen Abteilungen des Spitals anzutreffen. Immer wenn es irgendwo „brennt“, d.h. Hilfe nötig ist, ist er da und unterstützt die Schwestern bei Notfalleingriffen und Problemen. Seine Hauptaufgabe ist aber die Weiterbildung. Er hält nicht nur selber Vorträge, sondern leitet

---

**Adresse:**  
Via Hans Erni 16  
7130 Ilanz

**Telefon/Fax:** 081/9253129 / 081/9253149  
**Homepage:** [www.hopitalalbertschweitzer.org](http://www.hopitalalbertschweitzer.org)  
**E-mail:** [haiti@kns.ch](mailto:haiti@kns.ch)

**Postkonto:** 90-180966-3  
**Bankkto.:** GKB 7002Chur:  
CK 393.606.600 774

die erfahrenen Schwestern an, für ihre Kolleginnen selbst Fortbildungen zu organisieren, ganz nach unserem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe.“

Es gibt keinen Tag, an dem die Menschen in diesem Tal uns nicht in Erstaunen versetzen. Behinderte haben es in einem Drittweltland besonders schwer. **Ivody Demarant** ist ein an beiden Beinen gelähmter 19jähriger Mann, der sich trotz seiner schweren Behinderung mit seinen Stöcken jeden Tag in die Schule schleppt, um für sein Leben etwas zu lernen. Den Charme und die Fröhlichkeit, die er ausstrahlt, haben uns tief berührt. Hier gibt es noch Menschen wie Ivody, die vor Freude weinen können...



*Ivody Demarant*

Die Arbeit in einem Drittweltspital wie das HAS ist oft ein Wechselbad der Gefühle. Tiefe Frustration über beschränkte medizinische Möglichkeiten, über die undenkbar schweren Schicksale vieler armen Familien, besonders in den Bergen, die wir kaum ändern können, über Ungerechtigkeiten, wechseln mit Momenten von Freude und Begeisterung, einer tiefen Befriedigung, wenn es gelingt - oft mit einfachen Mitteln - das unheilvolle Rad einer Krankheit zurückzudrehen, wenn ein zuvor noch schwerst krankes, fiebriges und stöhnendes Kind nun plötzlich lächelnd im Bettlein liegt, die Mutter oder der Vater strahlend den Arzt oder die Schwester am Ärmel zupft und wortlos auf ihr Kind zeigt. Wir sind in der Tat privilegiert, Berufe zu haben, die manchmal etwas bewirken können. Und wir sind dafür auch dankbar. Oft gewinnen wir bei unserer Arbeit irgendwie mehr für uns, als wir geben können. Früher war ich deswegen am Ende unserer kurzen Einsätze beschämt, bis ein berühmter Drittwelt- arzt mir einmal erklärte, auch ihm gehe das so, aber er freue sich halt ganz einfach .....

Wir alle hatten das Glück, in einem Land mit genügend Essen und sauberem Wasser zur Welt gekommen zu sein. Das heisst, wir sind ohne unser eigenes Zutun privilegiert. Dass wir zusätzlich noch die Chance hatten, eine Ausbildung zu geniessen, macht unsere Stellung innerhalb der Menschheit noch einzigartiger. Wir sind eindeutig in der Rolle der Stärkeren und aufgerufen, den schwächeren Mitmenschen Hilfe zu leisten, etwas von dem, was wir selbst in glücklichen Jahren bekommen hatten, auch zurückzugeben. Ihre Mitgliederbeiträge und Spenden für das Hôpital Albert Schweitzer werden vollumfänglich für die Projekte am Spital ausgegeben. Unsere Spesen und Unkosten machen lediglich rund 1% unserer Einnahmen aus und werden bereits durch die Spenden der Vorstandsmitglieder weit mehr als gedeckt. Bleiben Sie mit uns, helfen Sie mit, dieses einzigartige Spital in den Bergen Haitis, Zufluchtsort für die kranken und Verletzten des Artibonite Tals seit nun mehr als 50 Jahren, weiterhin am Leben zu erhalten.

MESI ANPIL – GANZ HERZLICHEN DANK !

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und eine frohe Weihnachten.

Mit herzlichen Grüßen aus dem vibrierenden und niemals langweiligen Haiti

Rolf und Raphaela Maibach

---

Adresse:  
Via Hans Erni 16  
7130 Ilanz

Telefon/Fax: 081/9253129 / 081/9253149  
Homepage: [www.hopitalalbertschweitzer.org](http://www.hopitalalbertschweitzer.org)  
E-mail: [haiti@kns.ch](mailto:haiti@kns.ch)

Postkonto: 90-180966-3  
Bankkto.: GKB 7002Chur:  
CK 393.606.600 774